



Informationsveranstaltung  
Bundesleistungszentrum  
des Deutschen Schützenbundes  
am 31. Januar 2009



- PPP: „Public-Private-Partnership“ (oder ÖPP) Öffentlich Private Partnerschaft

Unter PPP versteht man die Mobilisierung privaten Kapitals und Fachwissens zur Erfüllung staatlicher Aufgaben.

Es ist eine „langfristig vertraglich geregelte Zusammenarbeit zwischen Öffentlicher Hand und Privatwirtschaft, bei der die erforderlichen Ressourcen (z. B. Know-how, Betriebsmittel, Kapital, Personal etc.) von den Partnern zum gegenseitigen Nutzen in einem gemeinsamen Organisationszusammenhang eingestellt und vorhandene Projektrisiken entsprechend der Beeinflussbarkeit und Erfahrung der Projektpartner verteilt werden.

## Gründe für PPP

- Die Öffentliche Hand erwartet von PPP die Entlastung der angespannten öffentlichen Haushalte, da der private Unternehmer die Finanzierung maßgeblich abgestellt auf die Wirtschaftlichkeit des Projektes selbst besorgt und das Gebäude über die vertragliche Laufzeit auch unterhält.
- Zeitgewinn bei PPP-Projekten durch insgesamt schnellere und termin- und budgettreue Fertigstellung.
- Private Unternehmen nutzen ihre Erfahrung zur optimalen Umsetzung und können die vorhandenen Projekt- und Betriebsrisiken und -chancen besser einschätzen.

## Voraussetzungen für PPP

- Öffentlicher Partner ist die öffentliche Hand, da dies Voraussetzung für Finanzierung des Projektes ist.
- PPP ist keine Finanzierungsform, sondern eine Beschaffungsform sowie eine Alternative für öffentliche Einrichtungen, die Unterhaltung von Gebäuden zu gewährleisten.
- In der Vertragsphase sind erhebliche Kosten für Rechtsberatung und Planung einzuplanen
- Die Einbindung öffentlicher Zuschüsse ist fraglich.
- Bereitschaft, bestimmte Dienstleistungen privaten Partnern zu übertragen.

## Probleme bei einem PPP-Bauvorhaben des Deutschen Schützenbundes

- Partner ist nicht die öffentliche Hand, sondern der Schützenbund
- Einbindung der öffentlichen Zuschüsse in das Projekt fraglich
- Integration der Auflagen der Zuschüsse (Nutzungsbeschränkung) schwierig für privaten Partner
- Zulässigkeit eines privaten Betreibers vor baurechtlichem Hintergrund fraglich. (Außenlage, Erbpacht)

- Klassische Finanzierung

Finanzierung durch Mix aus Eigenkapital, öffentlichen Zuschüssen und Bankdarlehen

Zinsvergünstigte Förderprogramme des Bundes für bestimmte Teilbereiche erscheinen möglich und können in Finanzierung eingebunden werden.

- Finanzierung durch Umlage der Mitgliedsverbände

Finanzierung aus Eigenkapital, daher keine (oder sehr viel geringere Zinsaufwendungen)

Vorhandenes EK reduziert die Zinskosten

*Vielen Dank*

*für Ihre*

*Aufmerksamkeit !*

## Ihre Ansprechpartner

### Nassauische Sparkasse

Geschäftsbereich Kommunen und Institutionelle

Manfred Dinges

Geschäftsbereichsleiter

Tel: 0611 364 27701

Mail [manfred.dinges@naspa.de](mailto:manfred.dinges@naspa.de)

Klaus Giegerich

Betreuer

Tel: 0611 364 27706

Mail [klaus.giegerich@naspa.de](mailto:klaus.giegerich@naspa.de)

Karl-Bosch-Straße 10

65203 Wiesbaden

[www.naspa.de](http://www.naspa.de)